



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

23. Januar 2014

Auskunft erteilt:

Rolf Dietrich
Leiter des WNA

Zentrale +49 30 69532 0
Telefax +49 30 69580 405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.wsv.de

Neue Nedlitzer Südbrücke

OBM Jakobs enthüllt Gedenktafel „Brücke des Friedens“

Oberbürgermeister Jann Jakobs hat am 23.01.2014 eine Gedenktafel „Brücke des Friedens“ an der neuen Nedlitzer Südbrücke enthüllt. Auf Initiative der Stadtverordnetenversammlung Potsdam soll damit an die 1950 aus Kriegstrümmern der Vorgängerbrücke errichtete alte Nedlitzer Südbrücke erinnert werden.

Vor mehreren Abgeordneten der SVV Potsdam sowie Gerrit Riemer (neue Leiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes Brandenburg als Eigentümerin) sagte Oberbürgermeister Jakobs: „Die alte Brücke des Friedens war für viele Einwohner von Potsdam bis heute ein wichtiges Symbol für den Wiederaufbau nach dem Krieg. Schön, dass die restaurierte Gedenktafel der alten Brücke nun auch an der neuen Nedlitzer Südbrücke weiter an diese Aufbauleistung erinnert.“

„Wir freuen uns über diese Wertschätzung durch die Stadtverordnetenversammlung von Potsdam. Damit findet unser Bauvorhaben einen sehr schönen Abschluss.“ bedankte sich Rolf Dietrich, als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin verantwortlich für den letzten Neubau der Brücke, und lobte gleichzeitig die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Potsdam. Diese hätten maßgeblichen Anteil daran, dass das Bauvorhaben termin- und kostengerecht abgeschlossen werden konnte.

Die Stadtverordneten nutzten die Gelegenheit auch dazu, sich über die noch bis zum Jahresende andauernden Bauarbeiten zur Grundinstandsetzung des Nedlitzer Durchstiches zu informieren. Dort werden die weitgehend zerstörten Ufereinfassungen aus Beton durch naturverträglichere Deckwerke aus Natursteinen ersetzt. Gleichzeitig erfolgt eine Vertiefung des Kanals auf vier Meter Wassertiefe in Kanalmitte. Eine Verbeiterung findet nicht statt.



23. Januar 2014 – v.l.n.r.:
Ralf Jäkel (SVV Potsdam),
Jann Jakobs und Rolf Dietrich
beim Enthüllen der Gedenktafel
an der neuen Nedlitzer Südbrücke



04. Mai 2010 – Detailsicht der
Gedenktafel an der im Jahr 2012
zurück gebauten „Brücke des
Friedens“ (alte Nedlitzer Süd-
brücke)



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Hintergrundinformationen:

Die Nedlitzer Südbrücke überführt die Bundesstraße B 2 über den Sacrow-Paretzer Kanal und ist schon die vierte Straßenbrücke an diesem Standort. Die erste Brücke wurde 1902/04 durch den Neubau des so genannten Nedlitzer Durchstiches erforderlich. Im Zusammenhang mit einer Kanalverbreiterung wurde die Brücke jedoch schon 1932/33 durch einen größeren Neubau ersetzt. Aus den Trümmern dieser im Krieg zerstörten Brücke wurde dann 1950 die alte „Brücke des Friedens“ errichtet. Nach 80 Jahren Materialnutzung war die alte Brücke baufällig geworden und genügte mit ihren beiden Brückenpfeilern im Kanal nicht mehr den Sicherheitsanforderungen des Schiffsverkehrs. Daher erfolgte in den Jahren 2010/12 ein planmäßiger Ersatzneubau der Brücke, die dabei auch auf eine Durchfahrthöhe von 5,25 m über dem oberen Betriebswasserstand der Wasserstraße angehoben wurde.

An der alten Brücke erinnerten zwei gusseiserne Gedenktafeln an den Wiederaufbau der Brücke nach dem Krieg. Eine dieser Tafeln wurde nun am Südufer als Gedenktafel aufgestellt.

Insgesamt investiert der Bund rund 12 Mio. € in die Grundinstandsetzung und den Teilausbau des Nedlitzer Durchstiches. Zum Umfang der Arbeiten gehören neben dem Ersatzneubau für die Brücke, dem Ersatz der Ufereinfassungen und der Vertiefung des Kanals auch der Neubau einer Liegestelle für die Berufs- und Freizeitschifffahrt und die Anlage eines kanalbegleitenden Rettungsweges am Nordufer.

Der Sacrow-Paretzer Kanal gehört zur Unteren-Havel-Wasserstraße. Dort wurden an der Schleuse Brandenburg a.d. Havel im Jahr 2013 rd. 3,5 Mio. Gütertonnen und über 21.000 Fahrzeuge geschleust (davon ca. 10.000 Sportboote). In den letzten zwei Jahren ist ein starker Anstieg der Tankschifffahrt in den Großraum Berlin zu beobachten. An der Schleuse Brandenburg wurden im zurückliegenden Jahr rd. 800 Tankmotorgüterschiffe und 400.000 t Mineralölprodukte geschleust. Der vor den Toren Potsdams gelegene Havelport Wustermark unternimmt große Anstrengungen einen Containerverkehr auf der Wasserstraße zu etablieren und will im Jahr 2014 auch den Umschlag von Schüttgütern ausbauen.



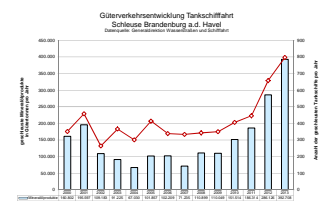
alte Nedlitzer Südbrücke



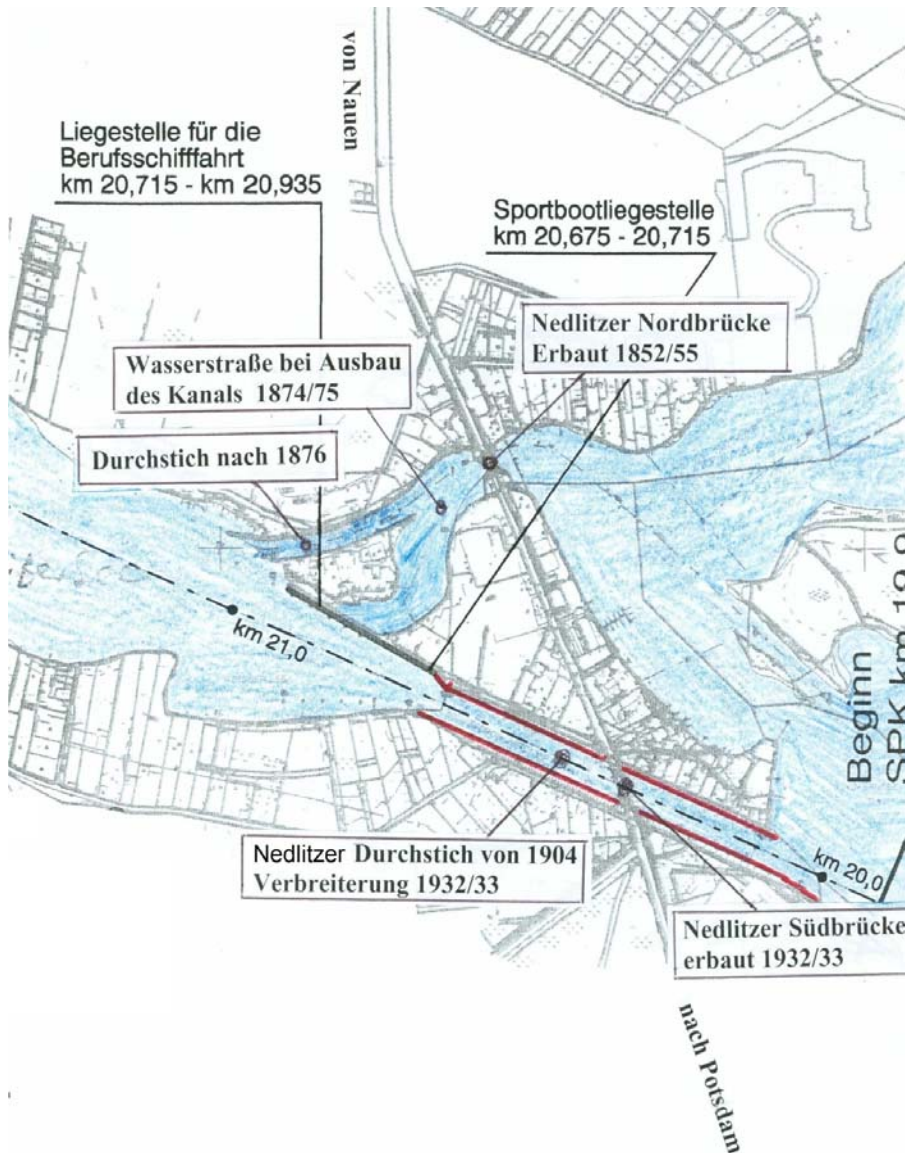
neue Nedlitzer Südbrücke



16. Januar 2014 – das Tankmotorgüterschiff Regina W passiert die Baustelle Nedlitzer Durchstich



Schleuse Brandenburg a.d. Havel: starke Zunahme der Tankschifffahrt in den Jahren 2012 und 2013



Übersichtskarte „Nedlitzer Durchstich“ bei Potsdam

Die drei Wasser- und Schiffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg a.d. Havel betreiben für die Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

Newsletter bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>